

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	mz	Nr. 23180814204
Bearbeitung (Name, Vorname)			Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Jurgens, Dan Zuname Vorname			ID: 1823180814204	
Kirkham, Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Heiss, Christian Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Amerikanisch Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Wer ist Clark Kent? Superman Paperback 2 Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Superman Rebirth (Action Comics 963-972) Reihe				
978-3-7416-0708-0 ISBN		236 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)	
Panini Comics Verlag		Nettetal Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 14.08.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Superman und sein einstiger Erzfeind Lex Luther streiten sich um die Rolle des Beschützers der Großstadt Metropolis. Zudem verlangt die rätselhafte Existenz Clark Kents, der nicht Superman ist, nach einer Erklärung.

Beurteilungstext
 Bereits im ersten Sammelband der unter dem Titel REBIRTH neugestarteten Superman-Reihe stritten sich der Kryptonier Clark Smith und der einstige Oberschurke Lex Luther um die Nachfolge des im Kampf gegen den jüngst verstorbenen Superman alias Clark Kent. Als die Kampfmaschine Doomsday Metropolis angriff, vereinigten sich die beiden Kontrahenten und wehrten die Attacke erfolgreich ab. In der Zwischenzeit tauchte Clark Kent wieder auf, der nun behauptet, niemals mit Superman identisch gewesen zu sein, und folglich auch über keine Superkräfte verfügt.
 Der neue Band (enthält die Hefte ACTION COMICS 963-972) widmet sich zunächst der Frage, ob der vorgebliche Kent wirklich der ist, der er zu sein behauptet. Clark Smith, der neue Superman, beobachtet misstrauisch dessen Wirken als Reporter des „Daily Planet“, doch kann er zu keinerlei Anzeichen, Spuren oder gar handfesten Beweisen gelangen, die Kent der Lüge überführen. Während es also dahingehend rätselhaft bleibt, erklärt sich zumindest das Verschwinden einer wichtigen Nebenfigur im Superman-Kosmos: Lois Lane ist beim Tod des alten Superman ebenfalls ums Leben gekommen, doch die Ehefrau Clark Smiths wird nun deren Rolle als unerschrockene Investigativjournalistin übernehmen.
 Reichlich Identitätsgeplänkel also, das die Leser*innen aufgrund seiner radebrechenden Konstruiertheit schon einmal die Nackenhaare zu Berge stehen lassen kann: Wer ist wer, und wenn ja wie viele? Die Antworten auf diese zum Start der Superman-Reihe unter dem Rebirth Label vielleicht auch notwendig gewordenen Frage(n) zeugen leider nicht immer von Stringenz bzw. Evidenz und folgen mehr als einmal dem Prinzip „Deus ex machina“.
 Nach dem (vorläufigen) Abhaken der Identitätsproblematiken wird der Band dann allerdings doch noch recht lesenswert, weil sich Autor Dan Jurgens endlich einer interessanten Thematik widmet. In der in sich geschlossenen Geschichte „Männer aus Stahl“ befreit Superman seinen Kontrahenten Luther nämlich aus der Hand zweier außerirdischer Vigilanten. Diese behaupten, dass Lex Luther in späterer Zeit als eine Art intergalaktischer Massenmörder sein Unwesen treiben wird und beabsichtigen seine Hinrichtung. Damit berührt das Sujet eine verzwickte ethische Frage: Kann man jemanden für eine Tat zur Verantwortung ziehen, die er sehr wahrscheinlich begehen wird, aber eben noch nicht begangen hat und damit in jeder Hinsicht unschuldig ist. Das ist nicht nur Fiktion und Fantastik, sondern auch sehr nahe dran an immer wieder aufkommenden Diskussionen um die (vermeintlichen) biologischen Wurzeln von Gewalt und Verbrechen, insbesondere der Frage, welche Schlussfolgerungen wir daraus ziehen können bzw. dürfen.